

die Namen: *Jesus* und *Maria*. Der Deckel mit sechsblättriger Rosette wie der Fuß; als Bekrönung Kugel mit Kreuz. Verwischte Marke.

- Ostensorium. Ostensorium: Messing, mit ovalem Fuße, der nach vier Seiten ausgebaucht ist, ovalem, mit Rautenornament besetztem Gehäuse und sonnenförmiger Strahlenglorie. Wahrscheinlich das 1744 von der Gräfin Hoyos gespendete Reliquiar der hl. Maria Magdalena, jetzt als Einfassung einer Kreuzpartikel dienend.
- Grabsteine. Grabsteine: 1. Am Scheidebogen in der Kirche eine einfache Steintafel des Pfarrers Jakob von Endter, 1749.  
2. Im Pflaster der Sakristei Kehlheimerplatte; R. P. Hermannus Fichtl 1771.
- Glocken. Glocken: 1. (Kreuz, Johann Nep., Johannes und Paulus): *A fulgure et tempestate libera nos domine. Fr. J. Scheichel zu Wien g. m. 1779* (zersprungen).  
2. (Kreuz, Maria mit dem Leichnam Jesu): *... benedicat et custodiat nos a malo, amen. Silvius Creuz g. m. in Linz 1744*.  
3. (Kreuz, Maria Zell): *Gottlieb Jenichen in Krems 1822*.
- Bildstöcke. Bildstöcke: 1. Am östlichen Ortsausgange Maria-Taferl-Kapelle; vierseitig, mit Schindelzeltdach. Große Rundnische mit Gratgewölbe gedeckt, darinnen in einem Glaskasten polychromierte Holzgruppe der Pietà; Anfang des XVIII. Jhs.; wurde 1745 renoviert (Pfarrarchiv).  
2. Pestsäule am Wege nach Maria-Taferl, südöstlich von A. Drei Meter hohe ausgebauchte Steinsäule mit hölzerner Statue der schmerzhaften Mutter Gottes in viereckigem Gehäuse. Abschluß Steinpyramide mit Kugel und eisernem Doppelkreuz. Inschrift: *Benedict Dember, Rosina uxor 1713*.  
3. Nördlich von A. Schmiedeeisernes Kreuz auf Granitsockel Kruzifixus und Halbfigur Mariae aus Blech ausgeschnitten; herum Ranken und Rosen; Inschrift: *I. A. L. 1825*.  
4. An der Straße nach Laimbach, etwa 2 km nördlich von A., Steinstatue des hl. Felix von Valois mit einem Bettelsack auf der Schulter, auf dem die Worte *Deo gratias* stehen. Stark verwittert, ein Arm abgebrochen. Die Statue wurde 1778 vom Grafen Johann Leopold von Hoyos errichtet und im selben Jahre geweiht (Schloßarchiv Rorregg). Eine ähnliche Statue bei Persenbeug (siehe unten; weitere in den Bezirken Horn und Waidhofen a. T.).
- Privatbesitz. Privatbesitz: Im Hause Nr. 26 bei Herrn Alois Hayder.  
Gemälde: Öl auf Kupferblech; 37 × 28; Christuskopf in vergoldetem, ornamentiertem Rahmen. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs.  
Kreuzpartikel; Messing, ausgebauchter Fuß mit getriebenen Voluten und symmetrischer Rocaille. Gehäuse kreisförmig mit Strahlenkranz und durchbrochenen Silberranken, zu oberst Baldachin mit hängenden Quasten. Um 1750; Authentik von 1757. Stehuhr in Glaskasten, von Alabastersäulen flankiert, am Gesimse fliegende Genien mit Füllhörnern, unten mythologische Szene aus Goldblech ausgeschnitten. Am Zifferblatte war ehemals eine Schmiedewerkstätte dargestellt. Anfang des XIX. Jhs.  
Grünglasierter zylindrischer Ofen mit mythologischen Reliefs und Sphingen, bekrönte Urne; Anfang des XIX. Jhs.  
Kleine Münzensammlung mit einem Bronzestücke von Antoninus Pius (138—161), bei Waidhofen a. d. Ybbs gefunden.

## Anschau s. Traunstein

### Arndorf (Pöggstall), Dorf

Literatur: Top. II 76; REIL 146 ff.;

1321 erscheint Otto von Aerindorf in einer Urkunde des Albero von Streitwiesen (Landesarchiv in Wien, Urkunde Nr. 128). Wolfgang Erndorffer verkaufte die Feste 1482. Um die Mitte des XVI. Jhs. scheint im Schlosse eine Kapelle existiert zu haben, denn die Kornfail hielten den Christian Jungwürth als Vikar und Hofmeister zu A. (KARL GRAF KUFFSTEIN, Verzeichnis des Kuffsteinschen Familienarchivs in Greußenstein, S. 25) und Hans Göppl nennt 1580 den Andreas Haug seinen Hausprediger (WIEDEMANN, Geschichte der Reformation und Gegenreformation III 3). 1824 kam das Gut an Kaiser Franz, 1870 wieder in privaten Besitz.

- Schloß. Schloß: Von Pappeln umgeben; völlig adaptiertes zweigeschossiges Gebäude in drei Trakten; ohne ältere Baureste.